

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf
Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf
Band: 28 (1918)
Heft: 1

Vorwort: Unser Neujahrsgruss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauter's Annalen

für Gesundheitspflege

Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgegeben unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

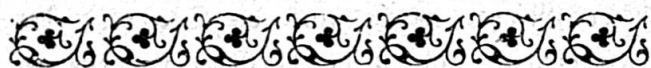
Nr. 1. 28. Jahrgang der deutschen Ausgabe. Januar 1918.

Inhalt: Unser Neujahrsgruß. — Die leibliche und seelische Hygiene entsprechen einem Naturgesetz (Fortsetzung und Schluß). — Die Heilquellen in naturwissenschaftlicher Auffassung (Fortsetzung). — Ueber das heiße Bad (Fortsetzung und Schluß). — Der alkoholisierte Säugling. — Korrespondenzen und Heilungen: Klinische Beobachtungen: Lungentuberkulose; Bauchfellentzündung.

Allen unseren geneigten Lesern, Abonnenten, Freunden, Gönnern und Mitarbeitern entbieten wir die besten „Glückwünsche“ zum

„Neuen Jahre!“

Die Redaktion.



Die leibliche und seelische Hygiene entsprechen einem Naturgesetz.¹⁾

Von Dr. Imfeld.

Mens sana in corpore sano.

(Fortsetzung und Schluß.)

6. Die Reinlichkeit.

Die Reinlichkeit ist in der Tat eine hoch zu schätzende Tugend, denn sie hat einen mächtigen Einfluß auf die Erhaltung der Gesundheit des Körpers. Die Reinlichkeit in der Kleidung und

in der Wohnung ist der beste Schutz gegen die schädlichen Einflüsse der Feuchtigkeit, der schlechten Luft und der ansteckenden Miasmen, welche von allen Abfall- und Fäulnisstoffen erzeugt werden; die Reinlichkeit ist der Feind der Mikroben. Die Reinlichkeit in den Wohnräumen ist nur durch eine öftere Lüfterneuerung zu erzielen, diese aber hat zur Folge, daß unsere Lungen stets frische und reine Luft bekommen und daß wir, infolge dessen, freier atmen, unser Blut bereichern und nicht nur körperlich, sondern auch geistig uns munterer und wohler fühlen.

Diejenigen, welche viel auf die Reinlichkeit ihres Körpers, ihrer Kleidung und ihrer Wohnung halten, erfreuen sich im allgemeinen einer besseren

¹⁾ Siehe die Nummern 8, 9, 10, 11, 12, 1917.